Objekt:	Adenotom nach La Force
Museum:	Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum-bielefeld.de
Sammlung:	HNO (Zur Geschichte der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde)
Inventarnummer:	CPV006

Beschreibung

Adenotomie-Besteck nach La Force: rund gebogenes Instrument, mit Eingriffs-Ringen für Daumen, Zeige- und Mittelfinger des/der Behandelnden, am Ende scharf geschliffenes, gelochtes Messer, das halbrund gebogen in einer Führung mit zwei schlitzartigen Öffnung läuft. Rändelrädchen zur Fixierung. Gravuren: 1 8, Germany, 2, Martin rostfrei. Voll funktionsfähig. Verwendung bis Anfang 2000er Jahre zur Abtragung von Hyperplasien (Wucherungen) der Rachenmandel (adenoiden Vegetationen), laienhaft als Polypen bezeichnet. Alternativ kann zu diesem Zweck auch ein Ringmesser nach Beckmann verwendet werden.

"Entdeckt man die Rachenmandel, bevor sie Schaden gestiftet, entfernt man sie aus prophylaktischen Gründen ..." Verwendung fand dazu Beckmanns Fenstermesser, die "in jeder Beziehung vollkommenste" Methode. Von einer Narkose wird dabei dringend abgeraten (Körner 1912, S. 134-140).

Grunddaten

Material/Technik:	Rostfreier Stahl
Maße:	24,5x1,8x6 cm (BxHxT)

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Gebrüder Martin OHG

wo Tuttlingen

Schlagworte

- Mandeln
- Messer
- Rachen

Literatur

- Aesculap (1971): Augen- und HNO-Instrumente. Tuttlingen, S. 146
- Fleischer, Konrad (1980): Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Krankenpflegeberufe. Stuttgart, S. 117, S. 267
- Körner, Otto (1912): Lehrbuch der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten. Wiesbaden, S. 133-140
- Lübbers, W. und Lübbers, C. (2016): Namensgeber historischer Instrumente der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Tuttlingen, S. 60